

## Sitzungsniederschrift

### 7. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Sport und Kultur

Sitzungsort: <b>Gymnasium Ulricianum Aurich, Aula, Von-Jhering-Straße 15, 26603 Aurich</b>		
Sitzungsdatum: <b>01.03.2018</b>	Sitzungsbeginn: <b>15:00 Uhr</b>	Sitzungsende: <b>17:30 Uhr</b>

Mitglieder / Anwesende	Fraktion Gruppe	Funktion Anmerkung
<b>Vorsitz</b>		
Strömer, Wilhelm	FW	
<b>Mitglieder</b>		
Albrecht, Hinrich	SPD	
Behrens, Sven	CDU	
Feldmann, Julia	SPD	
Harms, Erich	SPD	
Jelken, Friedhelm	CDU	Vertretung für Herrn Siebelt Fohrden
Looden, Jan-Adolf	AfD	Vertretung für Herrn Holger Looden
Seelgen, Blanka	DIE LINKE.	
Terfehr, Hans	SPD	
Tjaden, Hinrich	CDU	Vertretung für Herrn Roelf Odens
Wienbeucker, Johann	S.W.K.	
Wirsik, Petra	GRÜNE	
<b>Stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Biskup, Susanne, Adresse und Telefonnr. nicht weitergeben		Vertreterin der Eltern (allgemeinbildende Schulen)
Heidrich, Sabrina		Lehrervertreter allgemeinbildender Bereiche
Sterk, Heiko		Lehrervertreter berufsbildender Bereich
<b>Beratende Mitglieder</b>		
Schoone, Detlev		Vertreter des Kreissportbundes
<b>Gäste</b>		

Buß, Heike

Schröder, Dieter

**Verwaltung**

Eiben, Talea

Amtsleitung

Puchert, Dr. Frank

Erster Kreisrat

Saathoff, Dirk-Christian

Protokollführer

**Nicht anwesend:**

**Mitglieder**

Bienhoff-Topp, Ida

SPD

Fohrden, Siebelt

CDU

Looden, Holger

AfD

Odens, Roelf

CDU

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Klein, Jörg

Vertretung für Herrn Heiko Pfanne

Langenberg, Mara

Schülervertreterin der allgemeinbildenden Schulen

Pfanne, Heiko

Vertreter der Organisation der Arbeitnehmerverbände

Speckmann, Heinz

Vertreter der Organisation der Arbeitgeberverbände

Sukatsch, Leo Leif

Schülervertreter der berufsbildenden Schulen

**Beratende Mitglieder**

Hedemann, Remmer

Vertreter des Kreissportbundes

**Tagesordnung**

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 29.01.2018
5. Einwohnerfragestunde
6. Vorstellung der Schule
7. Vorstellung des pädagogischen Konzeptes des Vereins "Raum für natürliches Lernen e.V."
8. Sachstand zur Schulentwicklungsplanung der Förderschulen Lernen
9. Schulraumsituation des Gymnasiums Ulricianum Aurich



Vorlage: IX/2018/056

---

- |     |                                      |
|-----|--------------------------------------|
| 10. | Sachstand Kunst- und Kulturförderung |
| 11. | Einwohnerfragestunde                 |
| 12. | Verschiedenes, Wünsche, Anregungen   |
| 13. | Schließung der Sitzung               |
- 

Öffentlicher Teil:

**TOP 1      Eröffnung der Sitzung**

**Vorsitzender Strömer** eröffnete die Sitzung um 15:05 Uhr und begrüßte die Anwesenden.

---

**TOP 2      Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

---

**TOP 3      Feststellung der Tagesordnung**

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** schlug vor, **Herrn Schröder, Schulleiter des Gymnasiums Ulricianum**, unter Tagesordnungspunkt 9 als Gast des Schulausschusses Rederecht einzuräumen.

Des Weiteren wurde mit **Frau Biskup** vereinbart, ihre Anträge unter Tagesordnungspunkt 9 zu behandeln.

Sodann wurde die Tagesordnung festgestellt.

---

**TOP 4      Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 29.01.2018**

Die Niederschrift wurde bei 7 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

---

**TOP 5      Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger erkundigte sich danach, wo die Fortführung der Förderschulen entschieden würde.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** erklärte, dass eine Antragstellung des Schulträgers notwendig sei. Die Voraussetzungen für eine Antragstellung seien allerdings noch nicht abschließend festgelegt. Über den Antrag entscheide letztendlich das Land Niedersachsen.



**Erster Kreisrat Dr. Puchert** betonte in diesem Zusammenhang nochmals, dass er zu kleine Schulen aus pädagogischen Gründen für nicht sinnvoll halte.

**Frau Biskup** erklärte, dass auch kleinere Schulen vernünftig seien.

Ein weiterer Bürger fragte, wie der Schulausschuss den Bedarf an Förderschulen Lernen sehe, da er von einem steigenden Bedarf ausgehe.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** antwortete, dass diese Frage differenziert betrachtet werden müsste. Die Förderschulen mit den Schwerpunkten GE und KME würden weitergeführt. Bei auslaufenden Schulen müsse abgewogen werden, ob ein Schulbetrieb weiterhin erfolgen könne.

---

#### **TOP 6      Vorstellung der Schule**

**Schulleiter Schröder** begrüßte die Anwesenden und stelle das Gymnasium Ulricianum Aurich vor. Das Gymnasium stehe vor großen Problemen, da mit der Einführung des Abiturs nach 13 Schuljahren Platz benötigt werde.

Zurzeit würden 1820 Schülerinnen und Schüler in 8 bis 9 Zügen von 135 Lehrkräften sowie 21 Referendaren beschult. Er rechne mit 260 Anmeldungen für den 5. Jahrgang des Schuljahres 2018/2019.

Zudem hob **Herr Schröder** die Besonderheiten der Europaschule wie die Bläserklassen, die Auricher Wissenschaftstage oder das breite Fächerangebot z.B. mit dem Abiturfach Griechisch hervor.

---

#### **TOP 7      Vorstellung des pädagogischen Konzeptes des Vereins "Raum für natürliches Lernen e.V."**

**Frau Buß und Frau Korneli, Raum für natürliches Lernen e.V.**, planen zum Schuljahr 2018/2019 im Landkreis Aurich eine Grund- und Oberschule in freier Trägerschaft für selbstbestimmtes Lernen einzurichten. Der Schulbetrieb soll vorbehaltlich der Genehmigung der Landesschulbehörde mit 20 Schülerinnen und Schülern starten. Es sollen zwei jahrgangsgemischte Lerngruppen eingerichtet werden: Klasse 1 bis 4 in der Grundschule und Klasse 5 bis 7 in der Oberschule.

Die Grundidee des Konzeptes sei, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Lernen eigenverantwortlich gestalten. Die Verantwortung für die inhaltliche Wissensaneignung läge bei den Schülerinnen und Schülern, wobei die Lehrerinnen und Lehrer in erster Linie als Lernbegleiter und weniger als Wissensvermittler aufträten.

Nähere Informationen könnten auf der Homepage [www.raum-fuer-natuerliches-lernen.de](http://www.raum-fuer-natuerliches-lernen.de) eingeholt werden.

Anschließend bedankte sich **Vorsitzender Strömer** bei dem Verein für die Vorstellung.

**TOP 8      Sachstand zur Schulentwicklungsplanung der Förderschulen Lernen**

**Kreisoberrätin Eiben** erklärte, dass der Landtag den entsprechenden Beschluss zu den Förderschulen Lernen nunmehr gefasst habe. Es sei davon auszugehen, dass die Voraussetzungen für eine Fortführung der Förderschulen Lernen in der 10. Kalenderwoche bestimmt würden. Am 04.04.2018 würde das Thema im Schulausschuss behandelt werden können. Die Anmeldungen für das Schuljahr 2018/2019 erfolgen ab dem 19.04.2018. Die Schülerinnen und Schüler könnten sich allerdings bis zum Ende des Schuljahres anmelden, da keine Ausschlussfrist bestünde.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** ergänzte, dass der Schul- sowie der Kreisausschuss rechtzeitig tagen würden, damit die Eltern Gewissheit hätten.

**Vorsitzender Strömer** stellte heraus, dass der Termin des Schulausschusses am 04.04.2018 nicht verbindlich sei; er könne davor oder dahinter terminiert werden.

**Frau Biskup** erkundigte sich über die Zukunft der Förderschule Großheide. **Kreisoberrätin Eiben** führte hierzu aus, dass nach aktuellem Stand keine Schülerinnen und Schüler nach den Sommerferien an der Schule seien.

**Abg. Behrens** war es wichtig, den Eltern die Unsicherheit zu nehmen und plädierte für die Erhaltung der Förderschulen. Darüber hinaus fragte er an, wie viel Zeit für eine Antragstellung benötigt werde.

**Kreisoberrätin Eiben** erklärte, dass die Anträge schnell gestellt werden könnten. Bis heute sei erst ein Antrag bei der Landesschulbehörde eingegangen, über den aufgrund fehlender Richtlinien nicht entschieden werden könne. **Kreisoberrätin Eiben** unterstrich, dass der Landkreis Aurich bei der Antragstellung über die Fortführung der Förderschulen keine Zeit verstreichen lassen würde.

Auf den Hinweis von **Abg. Behrens**, dass es einen Empfehlungsbeschluss gäbe und Anträge an die Landesschulbehörde bereits hätten gestellt werden können, erklärte **Erster Kreisrat Dr. Puchert**, dass der Kreisausschuss und der Kreistag nicht übergangen werden könnten. Des Weiteren stelle der Landkreis Aurich keinen Antrag, wenn die Voraussetzungen für eine Fortführung der Förderschulen nicht bekannt seien.

In diesem Zusammenhang erklärte **Abg. Looden**, dass die Beschlüsse der Fachausschüsse durch den Kreistag beachtet werden sollten.

**Abg. Wirsik** zeigte sich irritiert. Sie war neben weiteren Mitgliedern des Ausschusses der Meinung, dass Anträge durchaus gestellt werden könnten.

**Abg. Seelgen** erkundigte sich nach dem Lehrpersonal.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** antwortete, dass diese Frage an die Landesschulbehörde gestellt werden müsste, da die Landesschulbehörde verantwortlich für das Lehrpersonal sei. Grundsätzlich würden bei einer Schließung Ressourcen wieder frei.

Auf die Frage von **Abg. Behrens** an **Frau Bücklers, Schulleitung David-Fabricius Schule Großefehn**, wie viele Anmeldungen vorlägen, erklärte **Frau Bücklers**, dass 4 verbindliche Anmeldungen für die Schule vorlägen; sie rechne aber mit 20 Schülerinnen und Schülern.



**Erster Kreisrat Dr. Puchert** wies darauf hin, dass zurzeit lediglich 11 Kinder mit festgestellten Förderbedarf LE im 4. Jahrgang beschult würden. Die Mehrzahl der Eltern würde sich für ein Regelschulangebot entscheiden, so dass lediglich 3 bis 4 Schülerinnen und Schüler bei der Förderschule Großefehn angemeldet werden würden.

Auch bereits vor Einführung der gesetzlichen Inklusion wurden teilweise nur 2 bis 5 Schülerinnen und Schüler an der Förderschule Großefehn eingeschult.

Auf Anregung des **Vorsitzenden Strömer** sollen die Schülerzahlen zwischen dem Schulamt und Frau Bücklers geklärt werden.

**Frau Biskup** erklärte, dass viel Unsicherheit bei den Eltern bestehe und plädierte dafür, dass die Eltern wieder ihre Kinder in den Förderschulen anmelden sollten.

---

**TOP 9**      Schulraumsituation des Gymnasiums Ulricianum Aurich  
Vorlage: IX/2018/056

**Vorsitzender Strömer** erklärte, dass die Anträge von **Frau Biskup** zum Tagesordnungspunkt mitbehandelt würden.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** führte in den Tagesordnungspunkt ein. Durch das Technische Gebäudemanagement wurde das Gebäude der Kassenärztlichen Vereinigung geprüft. Nach notwendigen Umbaumaßnahmen sei das Gebäude grundsätzlich für schulische Zwecke nutzbar. Mit dem Vermieter wurden konstruktive Gespräche geführt. Allerdings wurde durch den Vermieter erst Ende Januar 2018 ein schriftliches Angebot für die Gebäude 7-13 vorgelegt. Die Gesamtkosten würden 4,2 Mio. € betragen.

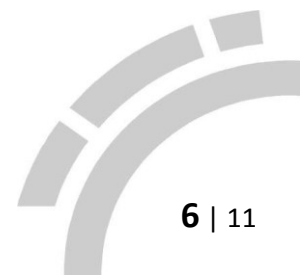
Um die Wirtschaftlichkeit des Mietangebotes zu ermitteln, wurden die Kosten für einen fiktiven Neubau gegenübergestellt. Unter Einbeziehung der Grundstückskosten würde ein Neubau 2,82 Mio. € kosten. Dadurch konnte das Mietangebot nicht in Betracht kommen.

Es läge nahezu auf der Hand, das kreiseigene Gebäude der IGS Waldschule Egels zu nutzen. Auch vor dem Hintergrund der Demografie müsse das Gebäude für schulische Zwecke genutzt werden. Die dort anfälligen Sanierungskosten würden auch anfallen, wenn keine Außenstelle des Gymnasiums einzöge.

Des Weiteren verwies **Erster Kreisrat Dr. Puchert** auf die Größe des Gymnasiums und darauf, dass weit größere Distanzen bei anderen Schulen zu ihrer Außenstelle vorlägen.

Er stellte fest, dass so lange keine Entscheidung über den Standort des zusätzlichen Raumbedarfs des Gymnasiums gefallen sei, weitere Planungen mit der Schule nicht durchführbar seien.

Sodann wurden die Anträge von **Frau Biskup** aufgegriffen. **Erster Kreisrat Dr. Puchert** erklärte, die BBS Aurich teilweise nach Egels ausgliedern, um sodann zwei Außenstellen vorzuhalten, keine Alternative darstelle.



Auch die Anmietung der zum Teil als Möbelhaus genutzten Immobilie stelle keine Alternative dar, da finanziell mindestens das bei dem ehemaligen Kaufhallegebäude eingesetzt werden müsste, wie es bei einem Neubau notwendig wäre.

Der Landkreis Aurich täte gut daran, so **Erster Kreisrat Dr. Puchert**, den möglich Spielraum der Außenstelle in Egels zu nutzen; ggf. mit einem Einzugsbereich am Wohnort orientiert.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** führte weiterhin aus, dass nicht über Millionen an Investitionen für einen Neubau entschieden werden sollte, die es schwer machen würden, flexibel zu bleiben.

**Frau Biskup** war der Meinung, dass die Zahlen des Vermieters für das Gebäude der Kassenärztlichen Vereinigung bereits Anfang Januar vorgelegen hätten. Der Beschluss sei Augenwischerei, da der Vermieter das Angebot zurückgezogen habe. Des Weiteren stellte sie die Höhe der Sanierungskosten an der IGS Waldschule Egels in Frage und verwies auf den beigefügten Auszug der Haushaltsplanung aus dem Jahr 2014.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** erläuterte, dass das Schreiben des Vermieters vom 25.01.2018 datiere und Ende Januar zugegangen sei.

Zu den Sanierungskosten unterstrich **Erster Kreisrat Dr. Puchert** nochmals, dass diese ohnehin anfielen, da das Gebäude weiterhin einer schulischen Nutzung zur Verfügung stehen müsse. Alle anderen Kosten, wie für einen Neubau oder einer Anmietung, würden zusätzlich anfallen. Ein brach liegendes Grundstück unter Aspekten der Wirtschaftlichkeit nicht zu nutzen, wäre nicht nachvollziehbar.

Optimal sei ein Gebäude auf dem vorhandenen Grundstück oder ein fußläufig erreichbares Gebäude, erklärte **Schulleiter Schröder**. Vor dem Hintergrund der hohen Mietkosten könne er nicht nachvollziehen, warum die Prüfung für einen Neubau auf dem Gelände abgelehnt wurde.

Das Projekt einer Außenstelle würde viele Ressourcen binden, Probleme bei der Gestaltung des Stundenplans und Pendelzeiten hervorrufen. Des Weiteren müsste eine Leitungsfunktion vor Ort installiert werden. Viele Schülerinnen und Schüler seien auf den Busverkehr angewiesen, so dass die max. Beförderungsdauer und mögliche zusätzliche Schülerbeförderungskosten zu berücksichtigen seien.

**Schulleiter Schröder** gab zu bedenken, dass die Gebäude der IGS Aurich und der IGS Waldschule im gleichen Jahrzehnt gebaut wurden. Nunmehr würden teilweise Gebäude der IGS Aurich abgerissen. Er bittet daher vorab die Bausubstanz des Gebäudes zu prüfen.

Generell sei die Einrichtung einer Außenstelle schwierig, allerdings auch machbar, stellte **Schulleiter Schröder** fest. Eine schnelle Entscheidung, spätestens bis Ende des Jahres, egal wie diese am Ende aussähe, sei eminent wichtig.

**Frau Biskup** griff das Thema des Mietangebots wieder auf. Das Angebot sei vom 25.01.2018 nach Aussage von **Herrn Ersten Kreisrat Dr. Puchert**. Es sei seitens des Vermieters eine Frist bis zum 15.02.2018 gesetzt worden. Sie sei der Meinung, dass ein Schulausschuss in dieser Zeit hätte einberufen werden müssen.



**Erster Kreisrat Dr. Puchert** antwortete, dass er sich mit dem Vermieter in einer Verhandlungssituation befunden habe und er darauf hingewiesen habe, dass in 2 Wochen ein Schulausschuss tage. Letztendlich entscheide der Vermieter über das Angebot.

Des Weiteren sei auf dem ersten Blick festzustellen, dass das Mietangebot unwirtschaftlich gewesen sei.

Die Lehrer hätten mehr mitgenommen werden müssen, erklärte **Abg. Behrens**. Auch er befürchte, dass eine Sanierung der IGS Waldschule Egels teurer werde. Er plädierte dafür, den Punkt von der Tagesordnung zu nehmen und in die Fraktion zu verweisen.

**Abg. Terfehr** konnte den Ausführungen von **Abg. Behrens** folgen. **Schulleiter Schröder** habe selbst angemahnt, die beste Lösung zu finden. **Abg. Terfehr** merkte weiterhin an, dass das Schulgesetz die Schülerzahl bei dem Gymnasium Ulricianum nicht vorsähe. Es müsse daher eine sachliche Betrachtung erfolgen.

Die SPD sei sich einig, ein leer stehendes Gebäude für schulische Zwecke zu nutzen, bevor große Investitionen für einen zusätzlichen Neubau getätigt werden müssten. Das Gebäude in Egls könne nicht einfach abgerissen werden oder für andere Zwecke genutzt werden. Aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen müsse das Gebäude weiterhin für schulische Zwecke zur Verfügung stehen.

Auch vor dem Hintergrund der Haushaltssituation müsse gut überlegt werden, welche Alternative gewählt werde. Er gab zu bedenken, dass das Thema nicht beliebig geschoben werden könne.

**Frau Biskup** merkte an, dass lediglich der 13. Jahrgang mit 14 Unterrichtsräumen untergebracht werden müsste.

**Abg. Albrecht** erklärte, dass das Gymnasium gute Erfahrungen mit einer Außenstelle in Moorhusen gemacht habe.

Die gleiche Diskussion wurde auch bei der IGS Marienhafte / Moorhusen geführt. Diese Schule werde sehr gut angenommen. Den Vorschlag von **Frau Biskup**, anstelle des Gymnasiums die BBS Aurich teilweise in Egels unterzubringen, könne er nicht nachvollziehen.

Es könne nach Ansicht von **Abg. Albrecht** die Schule in Egels nicht leer stehen und in unmittelbarer Nähe würde ein neues Gebäude entstehen.

**Schulleiter Schröder** erklärte hierzu, dass Moorhusen nicht gänzlich mit Egels vergleichbar sei. Zu der Zeit, als Moorhusen eine Außenstelle des Gymnasiums war, wurden lediglich 6 Klassen mit insgesamt 150 Schülerinnen und Schüler in Moorhusen beschult, so dass keine Leitung vor Ort notwendig war.

**Abg. Harms** war der Meinung, dass einem Bürger, der nicht mit dem Gymnasium verbunden sei, ein Neubau nicht zu vermitteln sei, wenn die Waldschule Egels leer stünde.

**Abg. Wienbecker** bat darum, ihm den Gesetzestext des Nds. Schulgesetzes bzgl. der Größe eines Gymnasiums zur Verfügung zu stellen.



**Frau Biskup** stellte den Antrag, die Sitzung zu unterbrechen, um den Einwohnern die Gelegenheit zu geben, Fragen zu stellen.

**Vorsitzender Strömer** nahm den Antrag an und stellte ihn zur Abstimmung.

Der Antrag wurde bei acht Ja-Stimmen, sechs Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Sodan unterbrach der **Vorsitzende Strömer** die Sitzung für 20 Minuten.

Ein Einwohner fragte, ob Schülerinnen und Schüler aus den Schuleinzugsgebieten der KGS Großefehn und der KGS Wiesmoor abwandern könnten, wenn eine Außenstelle des Gymnasiums in dem Gebäude der IGS Waldschule Egels eingerichtet würde.

**Abg. Behrens** erklärte, dass dieses Thema berücksichtigt werde.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** ergänzte, dass die Schulentwicklungsplanung von mehreren Faktoren abhängt, u.a. seien die Laufbahneempfehlungen weggefallen und die Eltern seien frei in der Schulwahl. Eine Abwanderung von Schülerinnen und Schülern aus anderen Gebieten zu einer möglichen Außenstelle in Egels würde bedeuten, dass die Qualität und das Angebot der Außenstelle sehr gut sein müsste, was von mehreren Einwohnern angezweifelt werde.

Ein weiterer Einwohner erkundigte sich, ob die Größe des Gymnasiums zwischen der Landesschulbehörde und dem Schulträger kommuniziert werde.

**Erster Kreisrat Dr. Puchert** verwies dabei auf die Eindeutigkeit des Nds. Schulgesetzes, welches eine Zwei- bis Sechszügigkeit vorsähe. Das Land habe bisher beim Ulricianum nicht interveniert.

Auf die Frage eines Einwohners nach Schuleinzugsbereichen erklärte **Erster Kreisrat Dr. Puchert**, dass verschiedene Möglichkeiten bestünden. Eine Möglichkeit wäre, die unteren Jahrgänge nach ihren Wohnorten zu trennen, so dass eine wohnortnahe Beschulung in der Außenstelle des Gymnasiums erfolgen könnte. Eine wohnortnahe Beschulung würde zu einer Reduzierung der Schülerbeförderungskosten führen. Es sei allerdings generell beabsichtigt, die Schülerbeförderung neu aufzustellen.

**Vorsitzender Strömer** erklärte, dass unabhängig von der Standortfrage des Gymnasiums im Ausschuss für Kreisentwicklung diskutiert werde, die Schülerbeförderung neu aufzustellen.

Alle Möglichkeiten und Konzepte würden gemeinsam mit dem Gymnasium Ulricianum besprochen und abgewogen werden. Dies könne allerdings erst geschehen, wenn die Entscheidung über den Standort gefallen sei, erklärte, **Erster Kreisrat Dr. Puchert**.

**Herr Bartelt** erklärte auf den Hinweis eines Einwohners auf Wasserleckstellen, dass das Problem bekannt gewesen sei und behoben wurde und im Übrigen Sanierungskosten der IGS Waldschule Egels bekannt seien.

**Abg. Seelgen** stellte auf die Frage eines Einwohners klar, dass der Vermieter sich dazu entschlossen habe, die Räume der Kassenärztlichen Vereinigung anderweitig zu vermieten und nicht **Erster Kreisrat Dr. Puchert**. Der Vermieter habe gewusst, dass sich der Schulausschuss am 01.03.2018 mit der Thematik befasse.



Um 17:20 Uhr wurde die Sitzung durch **Vorsitzenden Strömer** wieder aufgenommen.

**Abg. Looden** befürworte eine wohnortnahe Beschulung. Er sei einer Außenstelle nicht abgeneigt.

**Frau Heidrich, Vertreterin der allg. Lehrer**, deutete darauf hin, dass viele Lehrkräfte gerade aufgrund der Größe des Gymnasiums nach Aurich, wegen der verbundenen landesweiten Ausstrahlung sowie des guten Rufes nach Aurich kämen. Dieses Alleinstellungsmerkmal sollte nicht unterschätzt werden.

Sodann ließ **Vorsitzender Strömer** über den Antrag von **Abg. Behrens**, den Tagesordnungspunkt zurück in die Fraktionen zu verweisen, abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen:11      Nein-Stimmen: 0      Enthaltungen: 2

⇒ **einstimmig beschlossen**

---

**TOP 10**      **Sachstand Kunst- und Kulturförderung**

**Kreisoberrätin Eiben** stellte die Richtlinie der Kunst- und Kulturförderung im Landkreis Aurich vor. Die Fördertöpfe wurden in den letzten Jahren gut angenommen. Dennoch wurde aus der Politik vorgetragen etwas Besonderes durchzuführen, um auch andere künstlerische Projekte unterstützen zu können.

Die Idee, einen Wettbewerb in verschiedenen Bereichen wie der Malerei oder Bildhauerei durchzuführen, fand große Zustimmung. Es soll ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro zur Verfügung gestellt werden, das durch eine Jury, bestehend aus Experten der jeweiligen Bereiche, vergeben werden soll. Den verschiedenen Künstlern soll es ermöglicht werden, die Kunstwerke im Landkreis Aurich und seinen Einrichtungen auszustellen.

**Kreisoberrätin Eiben** sicherte zu, die Ausschreibung vorzubereiten.

---

**TOP 11**      **Einwohnerfragestunde**

Es lagen keine weiteren Wortmeldungen vor.

---

**TOP 12**      **Verschiedenes, Wünsche, Anregungen**

Es lagen keine Meldungen vor.

---



**TOP 13**      **Schließung der Sitzung**

Sodann schloss **Vorsitzender Strömer** die Sitzung um 17:30 Uhr.

---

---

gez. Strömer  
Vorsitzender

---

gez. Saathoff  
Protokollführer

